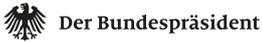


Schirmherr



Im Auftrag des



Schulwettbewerb zur
Entwicklungspolitik

alle für
EINE WELT
für alle
www.eineweltfueralle.de

GLOBALER KURSWECHSEL

>>>>> Sei du selbst die **Veränderung!**



Das war die Jugendveranstaltung **GEMEINSAM DIE EINE WELT VERÄNDERN!**



Junge Menschen aus ganz Deutschland setzen sich für die EINE WELT ein.



ZUKUNFTSDISKUSSION

Wie können junge Menschen die Welt verändern? Kindernothilfe, Bundesentwicklungsministerium und Teilnehmende diskutieren.



WORKSHOPS

300 Jugendliche, 30 Workshops, 1 Ziel: Lösungsansätze für die EINE WELT. Die wichtigsten Ergebnisse.



EINE WELT-KONZERT 2023

Musik, Emotionen, Veränderung: Musikerinnen und Musiker sorgen mit GORILLA FUNK für Gänsehaut.

Durchgeführt von



Gefördert von der



In Kooperation mit



| BertelsmannStiftung



Service für Entwicklungsinitiativen

Handabdruck versus Fußabdruck

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen einem ökologischen Fußabdruck und einem Handabdruck? Worauf kommt es an? Nur zwei Fragen, die der Handprint-Workshop in drei großen Sessions beantwortet. Der Fußabdruck ist vielen Jugendlichen bekannt – und meint den persönlichen Einfluss auf die Umwelt durch Konsum und Verhalten. Zusammengefasst: Wer in den Urlaub fliegt, erhöht damit seinen oder ihren Fußabdruck.

„Ich finde es gut, dass wir in diesem Workshop etwas über den Handprint gelernt haben. Sonst hört man immer nur etwas über den Fußabdruck“, reflektiert ein Teilnehmer im Nachhinein. Der Handabdruck fragt danach, was ein Einzelner oder eine Einzelne politisch ändern kann, um die Welt zu verändern. Ob Demonstration, Engagement in Organisationen oder in der Schülerinnen- und Schülervvertretung – alles hilft. Was vom Workshop sonst noch bleibt? Bunt und kreativ gestaltete Handabdrücke und eine Menge Motivation.

Speak up! Es geht um DEINE Zukunft!

Wie willst du leben? Wo wärst du? Mit wem? Und was würdest du den ganzen Tag unternehmen? Die Teilnehmenden von „Speak up!“ machten sich zu Beginn ihres Workshops auf die Reise und gestalteten in Kleingruppen den Ort ihrer Träume. Mehr Grün in der Stadt? Gegenseitige Unterstützung? Gemeinsame Projekte auf der ganzen Welt? Nur wenige Beispiele für Impulse, die die Teams sammelten.

Von „rauchenden Köpfen“ wird berichtet, als dann der nächste Schritt folgt. Die Ideen und Projektansätze sollten präsentiert werden. Doch nicht „einfach so“ – sondern anhand kleiner Teilaspekte und konkreter, verständlicher Beispiele. Das Ziel: Die anderen in 90-sekündigen Elevator Pitches von den eigenen Ideen begeistern. Der Grundstein für die Welt der Zukunft ist gelegt.

Startschuss für die EINE WELT Community

Es gibt viele gute Gründe, sich für die Lösung globaler Herausforderungen zu engagieren. Und es gibt noch mehr Gründe, damit nicht aufzuhören. Horizont erweitern? Erfahrungen sammeln? Die Welt gestalten? Den Planeten schützen? Nur ein Ausschnitt aus einer Vielzahl unterschiedlicher Motivationen, die im Workshop zusammenkamen.

Der Wunsch, sich miteinander zu vernetzen, eint die Teilnehmenden. Internationaler Jugendaustausch, und die Weitergabe von Wissen in Workshops, Treffen von Ehemaligen oder Vernetzungsveranstaltungen könnten Elemente sein, die eine EINE WELT Community leistet. Jugendliche Botschafterinnen und Botschafter, die sich für die EINE WELT engagieren, könnten in Schulen oder Universitäten für ihr Engagement werben – und damit einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, die Community zu vergrößern.

Komponiere deinen Song für EINE WELT!

Man muss ein Technik-Freak sein, um einen Song zu komponieren? Keineswegs! Eine zentrale Erkenntnis des Workshops, in dem die Teilnehmenden Songproduktion mit einfachen Apps lernten: Anfangen lohnt sich!

Nicht nur die Kombination vorhandener Sounds war Teil der Session: Die Teilnehmenden produzierten ihren eigenen Stil und lernten, wie sie aus einer guten Idee einen mitreißenden Track machen. Zum Schluss standen eigene Beats und Grundlagen für die nächsten EINE WELT Songs. Ein hervorragendes Training für die nächste Runde des Song Contests „Dein Song für EINE WELT!“.



Ein Auftakt-Abend der Emotionen.

Auftaktabend kompakt: Emotionen, Einsatz, Engagement

Der Applaus scheint kaum noch zu enden, als Rico Montero die entscheidende Frage stellt. „Wollt ihr die Welt bewegen?“, fragt der Moderator mit starker Stimme, ein Lächeln auf den Lippen, umringt von 300 Kindern und Jugendlichen. Tosender Applaus. Nur ein Moment des Auftaktabends, der lange in Erinnerung bleiben wird. Gemeinsam wird schon in den ersten Stunden diskutiert und motiviert. Das Speeddating bringt die zusammen, die sich noch nicht kennen und der „Open Mic“-Abend gibt Talenten aus Musik, Tanz und Lyrik eine Bühne. Der „Silent Flashmob“ bringt Stimmung ins Foyer, während der Filmabend thematisch mit dem Dokumentarfilm „Tomorrow“ auf das Wochenende einstimmte. Gemeinsam wird „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zum Spieleabend mit höchstem Spaßfaktor. Was bleibt? Gegenseitige Wertschätzung und Empowerment. Ein Vorbote für drei Tage des Zusammenhalts.

Digitale Stimmen für eine nachhaltige Welt

Reflektieren, diskutieren, sichtbar werden: Dieser Dreischritt bildete den roten Faden dieses Workshop. Durch Fragen wie „Was wäre deine Botschaft an die Welt?“ wurden Interessen und Werte beleuchtet. Eine Methode, für die im Alltag oft die Zeit fehlt.

Doch die Botschaft steht nicht für sich allein: In Gruppen fanden sich die zusammen, die sich auf einen besonders wichtigen Wert einigen konnten – und bereiteten vielseitige, ausdrucksstarke und motivierende Videobotschaften vor. Stay tuned!

Einstieg in die SDG!

Mitgestaltung ist vielseitig. Engagement gegen Armut? Für mehr Gleichberechtigung? Frieden? Alles möglich im Rahmen der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen. Im Workshop „Einstieg in die SDG“ haben Teilnehmende praxisnah erfahren, was hinter 17 Zielen im Einzelnen steckt und wie sie miteinander zusammenhängen.

Ein Kernelement des Workshops: Die Bildung von kleinen Gruppen, die sich ein SDG im Detail anschauten und insbesondere die Frage stellten, wie das SDG erreicht werden kann – und wo es Probleme gibt. Es wird schnell klar: Viele SDG sind global wichtig – aber können auch lokal beeinflusst werden. „Scheinbar rein lokale Dinge wie beispielsweise das private Konsumverhalten haben globale Auswirkungen“, berichtet eine Teilnehmerin. Aber der Workshop hat gezeigt, dass Veränderung möglich ist.

Gemeinsam die EINE WELT verändern

Klimapolitik? Wirtschaftliche Zusammenarbeit? Einsatz gegen die Armut? Entscheidende Themen, die alle miteinander verbunden sind. Der Workshop „Gemeinsam die EINE WELT verändern“ zeigte das deutlich. Ein Quiz zum Start brachte die Teilnehmenden auf eine gemeinsame Basis – bevor ein inhaltlicher Input zu Klima- und Entwicklungspolitik zeigte, wie stark die Verbindung der scheinbaren Themenblöcke wirklich ist. Stark von der Klimakrise Betroffene leben häufiger in Armut. Jedoch ist ihr ökologischer Fußabdruck bedeutend kleiner als derjenigen, die die Folgen der Erderwärmung weniger stark spüren.

Diese und weitere Aspekte beleuchteten die Teilnehmenden in einer Pro-Contra-Debatte, in der Positionen einnahmen, die sie sonst nicht vertreten – und lernten dabei, mit gegenseitigem Respekt und auf sachlicher Ebene Argumente auszutauschen.

Interessensvertretung: Setzt euch ein!

Ein Workshop von jungen Menschen für junge Menschen – und damit viele neue Erkenntnisse auf Augenhöhe, berichten Teilnehmende. Politische Partizipation und Engagement in Gremien – Themen, die oft trocken klingen – wurden kompakt und praxisnah beleuchtet. Der Workshop ergab eine Vielzahl unterschiedlicher Vernetzungsmöglichkeiten und Orte des Engagements – von der eigenen Schülerinnen- und Schülervertretung über Nichtregierungsorganisationen bis hin zu politischen Parteien oder Bewegungen.

Von der Kommunal- bis zur Bundesebene wurden politische Gremien vorgestellt. Was macht ein Stadtrat? Für was sind die Bundesländer zuständig? Und was wird für ganz Deutschland entschieden? Einflussmöglichkeiten von Petitionen über Wahlen bis zu Demonstrationen und Kampagnen – der Schlüssel ist die Vielfalt!

„Ich finde es super schön zu sehen, dass über Generationen hinweg Leute aktiv sind!“

Maxine

„Man sollte keine Angst haben, für sich und andere einzutreten, sondern seine Stimme erheben und sich stark machen!“

Joel

„Der Jugend muss Raum gegeben werden, um Meinungen auszutauschen und konkrete Forderungen und Lösungsvorschläge an die Politik weiterzugeben.“

Maria

Zukunftsdiskussion: Mitgestaltung der EINEN WELT

20 Jahre lang engagieren sich Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte für eine gerechtere Welt. 20 Jahre Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik – Zeit für einen Rückblick. „Die Schülerinnen und Schüler haben sich sehr engagiert und waren total stolz auf die Einladung nach Berlin.“, fasst Constanze Neher, Unterabteilungsleiterin im Bundesentwicklungsministerium, auf einer großen Podiumsdiskussion zusammen. Der Wettbewerb sei „heute so wichtig wie nie“ – und schaffe einen Ausweg aus dem Gefühl, ohnmächtig zu sein.

Katrin Weidemann nimmt für den Kindernothilfe e.V. eine besondere Ehrung entgegen: seit 2005 ist die Organisation Partnerin des Schulwettbewerbs. Christiane Schulte-Renneberg berichtet aus der Praxis. Sie selbst hat mit ihren Schülern der Realschule im Kreuzviertel in Münster an der vergangenen Preisverleihung teilgenommen und sagt: „Meine Schülerinnen und Schüler haben sich mega über die Einladung gefreut.“ Maria Zintl, ehemalige Teilnehmerin der vierten Runde des Song Contests, findet klare Worte: ein Schlüssel für Engagement sei Kreativität.

GLOBALER KURSWECHSEL

>>>>> Sei du selbst die Veränderung!



Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik

alle für
EINE WELT
für alle
www.eineweltfueralle.de

Wirkungsvolle Partizipation: Du hast was zu melden!

Was bedeutet Partizipation eigentlich konkret? Ein Thema, das die Teilnehmenden in diesem Workshop intensiv bearbeitet haben. Die Ergebnisse könnten vielseitiger nicht sein. Während für einige im Vordergrund stand, an wichtigen Entscheidungsprozessen beteiligt zu sein, legten andere besonderen Wert auf Respekt und Demokratie. „Kompromissbereitschaft ist ein wesentlicher Punkt“, berichtet ein Teilnehmer. Jede Meinung verdiene Gehör und Wertschätzung, sind sich alle einig.

Im zweiten Schritt lernten die Teilnehmenden Beispiele kennen, bei denen Partizipation gelungen ist. Darunter unter anderem der Kinderzukunftsfonds. Der Fonds funktioniert so, dass ein Gremium darüber entscheidet, in welche Projekte nachhaltige Investitionen fließen sollen. Auch das Projekt Dialogue Works wird besprochen – hier gehen Kinder in verschiedenen Staaten der Welt gegen ausbeuterische Kinderarbeit vor. Durch den Workshop wurde deutlich, dass Partizipation im näheren Umfeld aber auch über Ländergrenzen hinweg stattfinden muss. Die Teilnehmenden fassen zusammen: Veränderungen sind nur gemeinschaftlich realisierbar!

Mit Fairtrade zu mehr Gerechtigkeit

Es ist keine einfache Aufgabe, den weltweiten Handel gerechter und humaner zu gestalten. Doch es gibt Ansätze, die jeder und jede weltweit unterstützen kann. Einer davon: Fairtrade. Fairtrade setzt sich für humane Lieferketten und mehr fair produzierte und gehandelte Produkte ein.

Im Workshop erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über die Situation in Ländern des globalen Südens – und erarbeiteten anschließend gemeinsam Projektideen, die in Schulen umgesetzt werden könnten. Ob eine faire Cafeteria oder Informationsveranstaltungen – der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt.

Echoes of Sustainability!

Eine ganze Podcastfolge in nur zwei Stunden? Für die Teilnehmenden des Workshops „Echoes of Sustainability“ kein Problem! Nach einer theoretischen Einführung und einer Aufwärmübung mit Moderator Rico Montero beschäftigte sich das Team mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDG) – und entschied in einer lebhaften Diskussion im Plenum, einen Podcast zur Frage „Können wir die SDG bis 2030 erreichen?“ zu produzieren.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen – und wurde den Teilnehmenden der Auftaktveranstaltung auf der Bühne präsentiert. Die Message: Die Herausforderung ist groß – aber die Motivation, die Dinge zu verändern, ist größer.

Kreativität verändert die Welt

Theater ist eine Kunst für sich

Für dich und mich,

Jonas hat es damit jedem angetan,

Wer nicht da war, hat sich beim Workshop vertan.

Es gab viel zu Lachen,

Und viele Sachen zu machen.

Vom Emotionstaxi bis zum Freeze,

Alles ging vorbei wie eine kleine Bris’.

Autor: J.K.

Feminismus und Klimakrise

Wie hängen Feminismus, Gleichberechtigung und die Klimakrise miteinander zusammen? Der Workshop „Girl Power und Klimakrise“ stellte sich genau dieser Frage – und näherte sich der Antwort über das Engagement der Teilnehmenden selbst. Zu Beginn wurden unterschiedliche Fragen zu politischem Aktivismus und SDG diskutiert. Das Ergebnis: Die Meinungen unterscheiden sich zum Teil deutlich. Konkret ging es im nächsten Schritt um Klimaaktivismus. Erstaunlich dabei: Die Teilnehmenden des Workshops kannten zwar viele Klimaaktivistinnen und Klimaaktivisten – jedoch nur aus Ländern des globalen Nordens.

Um dieses Ungleichgewicht zu reduzieren, beschäftigten sich die Teilnehmenden anschließend mit einem Interview mit Aktivistinnen aus indigenen Bevölkerungsgruppen – und bearbeiteten einen Text der jeweiligen Person. „Durch unseren Text wurde mir nochmal bewusst, wie wichtig es ist, sich mit denen auseinanderzusetzen, die die Folgen der Klimakrise am stärksten spüren“, fasst eine Teilnehmerin zusammen. Und das seien global in vielen Fällen hauptsächlich Frauen.

Das Weltverteilungsspiel – wie geht nachhaltiger Konsum?

Das Ergebnis des Weltverteilungsspiels in einem Satz? Geld, Ressourcen und Chancen sind weltweit ungerecht verteilt. Auf einer Weltkarte visualisierten die Teilnehmenden, wo Ungerechtigkeiten und Herausforderungen sichtbar werden und bekamen dadurch einen realitätsnahen Überblick über die Situation weltweit. Doch nicht nur die Herausforderungen bleiben.

Es wurde deutlich: In der Gemeinschaft können wir etwas daran ändern. Angefangen beim eigenen Konsum – vom Mobilitätsverhalten bis zum Einkauf – bis hin zur Erneuerung des globalen Wirtschaftssystems.

GLOBALER KURSWECHSEL

>>>>> Sei du selbst die Veränderung!



Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik

alle für
EINE WELT
für alle
www.eineweltfueralle.de

Performance auf der Bühne

Ein Mix aus Theorie und praktischen Übungen – so beschreiben Teilnehmende des Workshops seinen Ablauf. Zu Beginn beschäftigten sich die Teilnehmenden unter anderem mit Theorien wie dem „Vier-Ohren-Modell“, bis praktische Gesangs- und Sprachübungen den Workshop weiter auflockerten. Sängerinnen und Sänger, Entertainment-Interessierte, Speakerinnen und Spieler sowie Politik-Interessierte kamen auf ihre Kosten. Die eigene Performance ist wichtig, um Botschaften für EINE WELT möglichst sichtbar zu machen. Das erlebten die Teilnehmenden dadurch, dass sie konkrete Beispiele zu Themen globaler Entwicklung auf die Bühne brachten.

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin bekam Tipps, worauf es ankommt, damit eine Performance Ausdruck hat – eine wichtige Message: Authentisch sein und die eigene Botschaft fühlen.

Song Writing – Rap und HipHop!

Ein wilder Mix aus ganz verschiedenen Ideen – und eine Umsetzung, die für die große Bühne taugt. Zukunftsthemen, aber auch Hobbies und persönliche Erfahrungen wurden in diesem Workshop in eigene Raplines verpackt.

Die Teilnehmenden berichten von vielen neuen Eindrücken und einem entscheidenden Learning, wie drei Teilnehmerinnen betonen: „Wir konnten so eine neue Art kennenlernen, unsere Gedanken zu verarbeiten.“

Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Schulen tragen

Im Workshop zu Bildung für nachhaltige Entwicklung für die gesamte Schulgemeinschaft erhielten die Teilnehmenden eine Einführung in den Orientierungsrahmen „globale Entwicklung“ und diskutierten die Themen, die derzeit in ihrem Schulfach unterrichtet und behandelt werden. Gemeinsam erprobte das Workshop-Team das Konzept der Zukunftswerkstatt und behandelte dadurch die verschiedenen Aspekte und Komponenten, die in Schulen wichtig sind.

Um beispielsweise die Herausforderung des Fehlens innovativer Methoden im Unterricht anzugehen, entwickelten die Teilnehmenden eine Vision, in der Unterricht eine größere Methodenvielfalt beinhaltet. Dafür, so die Teilnehmenden, müsse auch die Ausbildung von Lehrkräften verändert werden. Ideen, wie das gelingen kann, gibt es zahlreiche: Von einer Petition über Unterschriftenaktionen bis zur Organisation von Demonstrationen.

Teamspirit & Demokratie im Drumcircle

Zehn Teilnehmende, ein Kreis der Gemeinschaft. Mit Moderator und Workshopleiter Andi Schulze wurde erlebbar, wie Musik und Rhythmus Teamgefühl und Motivation steigern können. Das Ergebnis? Gänsehaut und Verbundenheit.

Demokratie und Trommeln – was hat das gemeinsam? Die entscheidende Frage des Workshops. Zu Beginn lockerten sich die Teilnehmenden auf und probierten anschließend unterschiedliche Instrumente aus. Was dabei rauskam: neue Beats, Improvisationen und auch Solo-Parts. Was das mit der Frage zu tun hat? „Durch das Durchwechseln von Instrumenten haben wir festgestellt, dass es wichtig ist, sich auch in andere hineinzuversetzen. Jeder sollte gesehen werden“, fasst eine Teilnehmerin zusammen.

Nach der Session stimmten die Teilnehmenden über die Frage ab, ob das musikalische Workshop-System ein demokratisches gewesen ist. Die Mehrheit stimmte zu – doch kaum jemand beachtete, dass der Workshop zwar demokratisch schien, jedoch vom Workshopleiter selbst angeleitet wurde. „Das hat uns vor Augen geführt, wie leicht man sich von einer Scheindemokratie täuschen lassen kann“, betonten Teilnehmerinnen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Oberstufe

Wie können wir die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG) stärker im Schulalltag verankern? Diese Frage stellen sich die Verantwortlichen für den Orientierungsrahmen „globale Entwicklung“ selbst – und auch ihren Workshop-Teilnehmenden. Das Team tauschte sich über die Relevanz der Ziele in Deutschland aus und einigte sich schnell, dass die Zielsetzungen im Alltag oft wiederzufinden sind. Es wurden zahlreiche Ideen gesammelt, wie die Stimmen und Perspektiven von Jugendlichen bei einer großen Fachtagung zum Thema im kommenden November sichtbar gemacht werden können. Für das Schulfach Kunst wurde der Ansatz diskutiert, über historische Ereignisse aufzuklären und auch den Kontext der Kunstwerke im Unterricht zu betrachten.

Lebhafte Diskussionen und neue Ideen entstanden bei einer Diskussionsrunde zu schulischen Veranstaltungen im Rahmen nachhaltiger Entwicklung. Das Workshop-Team gab einen Überblick über verschiedene Materialien – und die Möglichkeiten, diese kostenlos zu bestellen. Weitere Informationen gibt es unter anderem auf www.eineweltfueralle.de.



Improvisationstheater, Soundstories, Rap und Musik: Festivalstimmung im Kuppelsaal.

GORILLA FUNK bringen die Menge zum Toben

Am zweiten Abend kocht der Saal. Improvisationstheater, Rap-Shows – und zum Höhepunkt eine Performance des Duos GORILLA FUNK, die Saal 1 im Kölner Maritim selten gesehen hat. Mit „Mehr Farbe“ betritt das Duo, das den Song Contest seit vielen Jahren unterstützt, die Bühne und macht die Auftaktveranstaltung zum Schulwettbewerb für eine halbe Stunde zur Festival-Location. „Wir unterstützen eure Message und finden es mega, dass ihr so engagiert seid“, betont das Duo vor ihrem Abschiedssong. Die Menge tobt. „Das, was euch bewegt, muss Gehör finden“, fordert Albert N’ Sanda. „Heute hier zu sein und das zu unterstützen ist eine Ehre für mich.“

Ergreifende Momente mit MAL. und Malaika

Ruhigere Töne stimmt Singer-Songwriterin MAL. (Maria Zintl) an. Es dauert keine 20 Sekunden, bis zu ihrem Song „Grüße“ zahlreiche Jugendliche vor die Bühne springen und die Gewinnerin der vorletzten Song Contest-Runde unterstützen. MAL. hat erst im Juni 2023 eine EP veröffentlicht – zu einer Zeit, in der sie in Frankreich einen Freiwilligendienst machte. „Wenn ihr noch nicht wisst, was ihr nach der Schule machen sollt: Ein Freiwilligendienst ist eine super Idee“, motiviert die Musikerin – und singt ihren nächsten Song kurzerhand auf Französisch.

„In a dream“ ist der erste Song, den Malaika Wainwright auf die Bühne bringt. Taschenlampen erleuchten den Saal. 2021 konnte die heute 17-jährige ihren Song unter die Top 5 der damaligen Runde des EINE WELT-Song Contests bringen und auf globale Ungerechtigkeiten aufmerksam machen. Noch immer sind ihre Texte brandaktuell.

Zum Abschluss des Abends wird gemeinsam gefeiert. „Wenn man gut drauf ist, kann man die Welt besonders verändern“, sagt Johnny Strange (GORILLA FUNK) und trifft damit den Nerv der Jugendlichen. Bis zur letzten Sekunde wird gelacht und getanzt – gemeinsam, friedlich, ausgelassen.

Ein beeindruckendes Wochenende

Die Motivation ist bis zur letzten Sekunde der Auftaktveranstaltung spürbar. Die zahlreichen Impulse, den Konzertabend und die Gespräche im Gepäck reisen 300 Teilnehmende am Sonntag zurück in die gesamte Republik – und begreifen das Wochenende als „Initialzündung für weiteres Engagement“. Nicola Fürst-Schuhmacher, Bereichsleiterin bei Engagement Global, zeigt sich zufrieden: „Es ist beeindruckend und ergreifend zu beobachten, wie verantwortungsbewusst und motiviert die Teilnehmenden komplexe globale Themen diskutiert haben. Gemeinsames Lernen, Diskutieren und Weitergeben von Wissen: Der Start für die neue Wettbewerbsrunde ist gemacht.“

Impressum

Herausgeberin:

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH –
Service für Entwicklungsinitiativen
Friedrich-Ebert-Allee 40 | 53113 Bonn
Telefon +49 228 20 717-0
info@engagement-global.de
www.engagement-global.de
September 2023

Konzept und Redaktion:

Kreativ Konzept – Agentur für Werbung GmbH*
www.kreativ-konzept.com

Gestaltung:

Kreativ Konzept – Agentur für Werbung GmbH
www.kreativ-konzept.com

Druck:

DRUCK-KING Copyshop & Druckerei Köln

Bildnachweis:

Die Nutzungsrechte aller Fotos liegen bei
Engagement Global/David Ertl.



@schulwettbewerb

www.eineweltfueralle.de

*mit engagierter Unterstützung der Teilnehmenden der Auftaktveranstaltung